Persönliches = Personalia

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ferdinand Helbling im Ruhestand

Chef der Abteilung Strukturverbesserungen des Bundesamtes für Landwirtschaft am 31. Juli 2002 zurückgetreten

Ferdinand Helbling, dipl. Kulturingenieur ETH/SIA und eidg. pat. Geometer, trat am 1. Januar 1970 als Experte ins damalige Eidg. Meliorationsamt ein. Am 1. Januar 1975 erfolgte seine Wahl zum Sektionschef Bodenverbesserungen und bereits am 1. Januar 1976 zum Chef des Eidg. Meliorationsamtes.
Selbst auf einem Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen, prägte er seit seinem Amtsantritt das Meliorationswesen und später den neu entstandenen Bereich der Strukturverbesserungen. Aus seiner über 30-jährigen Karriere in der Bundesverwaltung sind folgende Meilensteine zu erwähnen:

Öffnung des Meliorationswesens

Es war ihm ein Anliegen, die Landwirtschaft mit anderen Bereichen zu verknüpfen. Mit den Vorbereitungsarbeiten zur Wegleitung «Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen» (1983) gab er die Richtung an zum Einbezug von Natur- und Heimatschutz sowie zur Vernetzung mit der Raumplanung. Diese Fragen wurden später weiter vertieft bei der Ausarbeitung des Leitbildes «Moderne Meliorationen als Chance» (1993), wo er im Ausschuss der Projektgruppe mitwirkte.

Vereinfachung der Verwaltung

Im Bestreben, eine möglichst effiziente Dienstleistung zu Gunsten der Beteiligten zu erbringen, veranlasste er bereits in den achtziger Jahren die Koordination der involvierten Bundesstellen mit einem Bundesratsbeschluss (Verfahrenskonzentration), ebenso die Einführung des ersten EDV-Netzwerkes im Bundesamt für Landwirtschaft und die erstmalige Anwendung der elektronischen Unterschrift bundesweit bei Beitragsverfügungen (MAPIS). Mit der Zusammenlegung des Eidgenössischen Meliorationsamtes und der Sektion Agrarkredite zur Abteilung Strukturverbesserungen des Bundesamtes für Landwirtschaft erreichte er die klare Regelung der Zuständigkeiten und die Vereinfachung der internen Verfahren.

Projektwesen

Hohe Baukosten und häufig eine starke Verschuldung nach Investitionen bei einzelbetrieblichen Massnahmen waren bereits vor zwanzig Jahren der Anstoss zum Umbau der Unterstützung für den landwirtschaftlichen Hochbau auf pauschale Beiträge. Mit der aktuellen landwirtschaftlichen Gesetzgebung wurde dieses System weiter verfeinert.
Ein über Jahre dauerndes Anliegen war die Überführung der Linthebene-Melioration von der Bundeszuständigkeit in die Hoheit der Kantone St. Gallen und Schwyz. Ebenso wurde in diesem bedeutenden Meliorationswerk das erste grossflächige Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) realisiert.

Finanzen

Eine straffe Kreditkontrolle war ihm selbstverständlich. Für eingegangene Verpflichtungen konnten die Zahlungen jeweils zeitgerecht geleistet werden. Nachträge mussten nur bei ausserordentlichen Unwetterereignissen beansprucht werden. Damit schaffte er Vertrauen sowohl bei den Kantonen wie bei der Eidg. Finanzverwaltung. Die schrittweise Erhöhung der Finanzkompetenz führte zu praktikableren Lösungen ganz im Sinne der Bauherrschaften.

Gesetzesrevisionen

Im Grossprojekt AP 2002 setzte er die Leitplanken für eine nachhaltige Wirkung der Strukturverbesserungen mit einer Neuausrichtung der einzelbetrieblichen Massnahmen, einer Neukonzeption und Vereinfachung der Verfahren sowie einer weiteren Verstärkung des Einbezugs ökologischer Anliegen. Im neuen Landwirtschaftsgesetz (LwG) wurden die Strukturverbesserungen und die Betriebshilfe unter seiner Leitung zweckmässig strukturiert. Mit der Weiterentwicklung der Agrarpolitik in der AP 2007 konzentrierte er sich auf die Öffnung der Landwirtschaft für Nebenaktivitäten und die Stärkung des ländlichen Raums.
Weiter vertrat Ferdinand Helbling die Interessen der Landwirtschaft bei der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG) und beim Neuen Finanzausgleich zwischen Bund und den Kantonen (NFA). Seine Mitwirkung bei der Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) führte mit der Neuordnung der Einsprache- und Beschwerdemöglichkeiten für die gesamtschweizerischen Organisationen zu einer starken Vereinfachung des Projektablaufs. Bei der Konzeption des Subventionsgesetzes (SuG) lieferten die Strukturverbesserungen die wesentlichen Grundlagen.
Weitsicht, diplomatische Fähigkeiten sowie die höfliche und diskrete Art waren sehr geschätzte Eigenschaften von Ferdinand Helbling. In der Abteilung verstand er es, personelle Fragen einfühlsam anzugehen und den Teamgeist hochzuhalten.
Ferdinand Helbling entschloss sich, von der Möglichkeit der vorzeitigen Pensionierung Gebrauch zu machen. Wir wünschen ihm in seinem Ruhestand alles Gute sowie Wohlergehen und Befriedigung im Kreise seiner Familie und seiner Freunde.

Siehe auch: www.meliorationen.ch «Aktuell»
Texte français: www.ameliorations.ch «Actualités»
Testo italiano: www.miglioramenti.ch «Attualità»

Jörg Amsler

Prof. Armin Grün: Ehrenprofessor und Ehrenmitgliedschaft

Prof. Armin Grün, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich, wurde als Ehrenprofessor der Yunnan Normal University, Kunming, China, berufen. Zudem wurde ihm als erstem Ausländer die Ehrenmitgliedschaft der Japanischen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung überreicht.

Die Geschenkidee!

1 Jahres-Abonnement unserer Fachzeitschrift

Vermessung Photogrammetrie Kulturtechnik

Möchten Sie Ihren Mitarbeitern, Ihren Verwandten oder Freunden eine Freude bereiten? Dann rufen Sie uns für ein Geschenkabonnement an.

12mal jährlich informiert unsere Fachzeitschrift ausführlich und informativ über

- *Vermessung*
- *Photogrammetrie*
- *Kulturtechnik*
- *Raumplanung*
- *Umweltschutz und*
- *Geo-Informationssysteme.*

SIGImedia AG
Pfaffacherweg 189, Postfach 19, CH-5246 Scherz
Telefon 056 619 52 52, Telefax 056 619 52 50